

Zollwesen selbst genossen. Ueberdies wird den Ragusanern das Privilegium eingeräumt, die Herzegovina und einen Theil Bosniens mit Salz zu versehen, wobei sie grosse Summen gewannen. Der dreijährige Tribut von 40,000 Piastern fiel daher dem Senate gar nicht beschwerlich, und war im Verhältnisse der genossenen Vortheile als Null zu betrachten. Der Tribut nach dem Passarowitzser Friedensschlusse war nur nominal.

Als sich die Franzosen in den Jahren 1796 und 1797 der jonischen Inseln bemächtigt hatten, ward den Ragusanern ernstlich um ihre Zukunft bange. Erstere sandten auch wirklich einen Kommissär mit zwei Kriegsbriggs ab, welcher vom Senate ein Darleihen von einer Million französischer Livres (81 Livres = 80 Franken) forderte. Der durch die beigefügten Drohworte eingeschüchterte Senat gab, was er hatte, und von einer Rückzahlung war keine Rede mehr. Dadurch geriethen die Finanzen in Unordnung, und um ihnen aufzuhelfen zwang der Senat die Einwohner, dass jede Familie eine bestimmte Quantität Salz aus den städtischen Magazinen kaufen soll. Darüber brach in der Gemeinde Canali ein Aufruhr aus. Der ragusanische Resident in Wien ward beauftragt vom kaiserlichen Hofe 2000 Mann Hilfstruppen zur Dämpfung desselben zu erbitten. Wirklich wurden 1200 Mann unter Befehl des General Brady dahin beordert, und die Ruhe ward bei ihrer Erscheinung hergestellt. Nun trat das für Ragusa verhängnisvolle Jahr 1806 ein. Dalmatien ging an Frankreich über und es rückten französische Truppen daselbst ein. Die Russen aber, welche Corfù besetzt hatten, schickten von dort aus eine Anzahl Kriegsschiffe in den Kanal von Cattaro, und nahmen noch am Tage des Abzuges der kaiserlichen Truppen von allen festen Punkten Besitz. Die Russen wollten auch Ragusa besetzen, allein der Senat protestirte dagegen, weil er sich vor der Rache der Franzosen fürchtete. Unter dem Vorwand die Russen aus Cattaro zu vertreiben, marschirten französische Truppen nach Ragusa und besetzten die Stadt am 27. Mai 1806, ungeachtet sich die Ragusaner den Russen gegenüber ganz passiv verhalten, und Alles aufgeboten hatten das Gewitter abzuwenden, welches sich über ihren Häuptern zusammenzog. Lauriston versicherte zwar in einer in drei Sprachen (französisch, italienisch, illyrisch) gedruckten Proklamation, dass die militärische Besitznahme der Stadt von den Umständen geboten werde, und nur temporär sei; allein mit seinem Einmarsche war das Schicksal des Landes so viel als entschieden. Nun beschloßen die Russen, deren Anzahl in französischen Berichten auf 3000 Mann angegeben ward, einen Zug nach Ragusa zu unternehmen. An sie schlossen sich viele Montenegriner und eben so viele Bocchesen griechischen Ritus an. Ihre Anzahl betrug anfangs 8000; allein sie wuchs durch den